

Ernst-Moritz Arndt

Wollen wir an unserer Universität weiter den Namen eines Antisemiten tragen?

Wer war dieser Ernst-Moritz Arndt? Und was will die Universität uns, der akademischen Jugend, damit sagen?



„Die Juden passen nicht in diese Welt hinein. [...] Unstet an Sinn und Trieb, umherschweifend, auflauernd, listig, gaunerisch und knechtisch duldet er (der Jude) allen Schimpf und alles Elend lieber als die steti-ge und schwere Arbeit; ... wie Fliegen und Mücken und anderes Unge-zießer flattert er umher,...“. Dies aber auch zahllose andere Äußerun-gen über Juden, Franzosen (verbastardiertes Volk), Indianer (stumpfsinnig und verblödet), „Polarbewohner“ (missgestaltet, platt-nasig und bleich) ziehen sich in breiter Spur über Jahrzehnte hinweg durch Arndts Schriften. Kurz vor der Machtergreifung der Nazis im Jahr 1933 verlieh kein geringerer als Hermann Göring der Universität Greifswald den Zusatz „Ernst-Moritz Arndt“.

Heute liegen seine Bücher im Giftschrank – kein Rektor wagt es, ihn zu zitieren. Vor allem in der rechtsextremen Szene in Vorpommern feiert und verehrt man in ihn in Pamphleten und auf Nazi-Internetseiten als Nationalheld und bedeutenden Lokaldichter.

In Deutschland sind nur etwa die Hälfte der Universitäten einem Namenspatron gewidmet. Meist waren dies Kämpfer für Ideale wie Auf-klärung und Humanismus. Kann Arndt so ein Vorbild sein? Entscheide es selbst auf der Rückseite!

Wir schlagen nun vor den Namen abzulegen. **Komm auch Du zur Vollversammlung am 17.6. um 16 Uhr und entscheide mit!** Infos & Antrag in der Zeitung zur Vollversammlung!



Mehr lesen: www.zeit.de/zeitlaeuft/fataler_patron

Aber...

- Man muss Arndt in seinem geschichtlichen Kontext sehen:
 - Antisemitismus war zu jener Zeit nicht radikal, sondern weit verbreitet. Auch Luther und Kant haben gegen die Juden gestänkert...
 - Napoleon besetzte 1812 Pommern, Arndt musste unter schwierigen Bedingungen nach Russland fliehen – das erklärt seinen Franzosenhass
- Arndt engagierte sich stark in einer Schrift gegen die Leibeigenschaft in Pommern – sie wurde 1806 aufgehoben
- Arndt bekämpfte die absolutistische Monarchie und die deutsche Kleinstaaterei – er nahm in hohem Alter an der Paulskirchenversammlung 1848 teil
- Man kann Arndt nicht für die Verbrechen der Nazis verantwortlich machen – das war erst 100 Jahre später
- Arndts Sammlungen von Gedichten und Liedern trugen zu Bewahrung deutschen Kulturguts bei
- Der Name der Uni führt wenigstens zu einer kritischen Auseinandersetzung
- Es wäre sehr teuer die Uni umzubenennen
- Arndt setzte sich als einer der Ersten für den Schutz von Wäldern und Mooren ein

Unsere Antwort

- Selbst für damalige Verhältnisse gehörte Arndt zum **radikal-antisemitischem Spektrum** – der Mainstream blieb weit dahinter zurück
 - Es gab auch damals Intellektuelle, die vor den Konsequenzen des Antisemitismus warnten. Warum benennen wir unsere Uni dann nicht nach diesen?
 - Arndt vertrat einen biologisch-völkischen Nationalbegriff, der sein **gesamtes Werk** durchzieht. Der „reine“ Zustand des dt. Volkes sollte bewahrt werden. Er warnte vor einer Mischung mit jüdischem Blut – die Hass-tiraden steigerten sich immer weiter.
- Arndt war nur Co-Autor. Die Leibeigenschaft wurde in dieser Zeit in vielen Teilen Europas aufgehoben. Arndts Anteil ist umstritten
- Schon weit **vor** der Besetzung Pommerns hetzte Arndt gegen Frankreich: „Hass soll Deutsche und Franzosen auf immer scheiden“
- Arndt war **allenfalls** ein durchschnittlicher Wissenschaftler. Seine Dichtungen erreichten nur regionale Bedeutung
- Arndt war nie Demokrat – selbst auf der Paulskirchenversammlung gehörte er noch zur rechtskonservativen preußischen Erbkaiserpartei und unterstützte Kaiser Wilhelm IV
- Es gibt in der Uni bis heute eben keine Auseinandersetzung mit Arndt, nicht mal Infos auf der Uni-Homepage
- Rostock hat bereits den Namen ‚Wilhelm Pieck‘ abgelegt. Die Umbenennung in „Universität Greifswald“ kann mit einer langen Übergangsfrist von 10 Jahren passieren und kostet so nichts